



MARGA – unser neues Hobby

Stellen Sie sich vor, Sie würden von heute auf morgen Vorstandsmitglied eines Unternehmens. Klingt spannend oder? Stellen Sie sich weiter vor, dass Sie sich auch noch freiwillig dafür gemeldet hätten - Super! Nun liegen die Geschicke dieses Unternehmens in Ihren Händen und Sie stellen fest, dass Sie von der Materie nur rudimentäre Kenntnisse haben. Spätestens an diesem Punkt war unser Ehrgeiz geweckt.

Im Rahmen des Führungskräfteentwicklungsprogramms (FEP) der Telekom wurde allen von uns die Teilnahme an der MARGA Business Simulation optional angeboten. "Wann soll ich das denn noch nebenbei machen" war eine oft gehörte Antwort auf die Frage, ob andere denn auch dabei seien. Diese Simulation als Pflicht oder gar als Belastung zu betrachten – das kam uns gar nicht in den Sinn. Wir betrachteten dies als unser neues Hobby.

Wir – das sind Matthias Litzke und Martin Stange – haben uns auf dem Kick-Off des FEP kennengelernt, wurden einem MARGA Unternehmen zugeordnet und haben sehr schnell einen Draht zu einander gefunden. Obwohl wir noch einige Wochen nach einem dritten Vorstandsmitglied suchten, blieb die Frauenquote bei 0 % und wir im Vorstand unseres Unternehmens nur zu zweit.

Wir haben gelernt

Nach dem Start und den ersten einführenden Worten der MARGA Verantwortlichen haben wir uns das erste Mal in das Online Portal eingeloggt. Obwohl gut strukturiert, waren wir von den unglaublich vielen Einstellungsmöglichkeiten der Software erst einmal erschlagen – Oh, da kann man dieses und jenes einstellen...

Mit Hilfe des Ausgangsszenarios, in dem alle relevanten Faktoren und Einstellungsmöglichkeiten erklärt sind, ging es in die Planung der ersten Testperiode. Alle 4 Unternehmen unseres Marktes starteten unter den gleichen Marktbedingungen (Marktanteile, Produkte, Preise etc.). Wir änderten Preise, Ausgaben für Marketinginstrumente, stellten Personal ein, kauften Maschinen und waren gespannt, was passiert. Es heißt „Entweder man gewinnt oder man lernt“. Wir haben gelernt! Für die zweite Testperiode folgten wir den Empfehlungen der Spielleitung und machten drastische Anpassungen der Produkteinstellungen, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie der Markt darauf reagiert.

Wir könnten es schaffen

Da wir nun einige Erfahrungen gesammelt hatten und auch routinierter mit der Software umgingen, überlegten wir uns für die Hauptrunde (Qualifizierungsrunde, aus der nur die Sieger ins Finale kommen) so etwas wie eine Strategie. Welches Produkt wollen wir in den Fokus nehmen und welches wollen wir eher zweitrangig bewerben. Zu diesem Zeitpunkt hatten wir uns endgültig als Team gefunden. Jeder für sich analysierte die Ergebnisse der abgelaufenen Spielperiode, simulierte in der Software bereits mögliche Szenarien für die kommende Spielperiode und für die finale Planung der kommenden Periode schalteten wir



uns virtuell zusammen. Alle Entscheidungen wurden diskutiert bzw. argumentiert und gemeinsam getroffen. Es machte uns einfach richtig viel Spaß...

Nach 3 von 5 Perioden in der Hauptrunde stellten wir fest, dass wir scheinbar gar nicht schlecht unterwegs sind und unseren Markt in Bezug auf die wesentliche Messgröße (MARGA Value Added) anführen. Können wir die Hauptrunde wirklich gewinnen? Die Analysen der Marktberichte und die daraus resultierenden Einstellungen der Produkte wurden immer professioneller, was uns den Einzug ins MARGA Finale sicherte.

Das Finale

Unter dem Motto „dabei sein ist alles“ hatten wir mit dem Erreichen des Finales unser in der Hauptrunde gestecktes Ziel bereits erreicht. Wieder 5 Spielperioden und wieder gleiche Voraussetzungen für alle Unternehmen. Dieses Mal jedoch unter den 4 Siegern der Hauptrunde und das war uns jederzeit bewusst. Bereits im Vorfeld diskutierten wir mögliche Strategien für unsere Produkte. WIR HATTEN EINEN PLAN und der ging auf. Am Ende war es ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen uns und einem zweiten Unternehmen, welches wir haarscharf für uns entscheiden konnten – Gewonnen!



Martin Stange und Matthias Litzke, Deutsche Telekom

„Stellen Sie sich vor, Sie würden von heute auf morgen Vorstandsmitglied eines Unternehmens.“ dieses Hobby ist für uns zu Ende – leider. Es hat extrem viel Spaß gemacht, wir haben spielerisch enorm viel gelernt, was wir auch in Zukunft sicher gut gebrauchen können. Wir sagen DANKE an unseren Wettbewerb, ohne den das Spiel nicht halb so viel Spaß gemacht hätte, an die MARGA Spielleitung, die stets für Fragen zur Verfügung stand und unseren HR Bereich, der uns diese Erfahrung überhaupt erst ermöglicht hat.